

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Alpen. Gerade aber in letzter Zeit schenkt die schweizerische Heeresverwaltung den Übungen im Gebirge für die Waffen und die Sanität erhöhte Aufmerksamkeit, obschon dafür mehr Alpenstraßen und Felsgebirge in

Frage kommen. Die Schnee- und Eisregionen unserer Hochalpen hingegen werden wohl nie ein Exerzierfeld für Truppen und Sanität abgeben. H.

Für die Wasserbeschädigten

sind beim Zentralsekretariat vom schweizerischen Roten Kreuz (Präsident Herr Dr. de Buman) nachträglich noch Fr. 500 eingegangen und am 13. Dezember an die eidgenössische Staatskasse abgeliefert worden.

Aus dem Vereinsleben.

Samariterverein Erstfeld. Sonntag den 18. Dezember 1910 versammelten sich die Samariterinnen und Samariter zu einer Aktivversammlung. Die Wichtigkeit der Traktanden hätten noch einen zahlreicheren Besuch erwarten lassen, jedoch hat die schlechte Witterung das ihrige beigetragen. An der Versammlung fanden folgende wichtige Geschäfte ihre Erledigung.

1. Die gemeinschaftliche Veranstaltung eines Wohltätigkeitsbazar's mit der Kleinkinderschule fand bei allen Anwesenden die beste Aufnahme. Es ist zu hoffen, daß der Bazar, wenn richtig durchgeführt, unter anderem die etwas magere Vereinskasse wieder bedeutend stärken wird.

2. Die Besprechung der in Nr. 24 des „Roten Kreuzes“ erschienenen Anträge der Sektion Chaux-de-Fonds, betreffend die Abänderung von Samariterausweisen rief eine lebhafte Diskussion hervor. Im allgemeinen wurde der gestellte Antrag von Chaux-de-Fonds unterstützt. Hingegen ist auch die Frage aufgeworfen worden, wer dann inskünftig die jährlich sich wiederholenden Ausgaben behufs Herstellung der Aktivmitgliederkarten zu bestreiten habe? Die Sektionen oder die tit. Zentralverwaltung? Die aufgeworfene Frage der genannten Sektion hat bedeutende Vorteile und bezweckt, in erster Linie nur tüchtige Samariter, eine Kerngruppe zu bilden, doch bei allzu korrektem Vorgehen ist bestimmt zu erwarten, daß der Bestand der Aktivmitglieder bedeutend sinken würde,

was eine nicht zu unterschätzende Mindereinnahme für die Zentralkasse zur Folge hätte.

3. Präsident Frey gibt Aufschluß über den gegenwärtigen Stand des dritten Samariterkurses und betont, daß derselbe einen sehr fleißigen Besuch seitens der 21 Kursteilnehmer aufweise. Die Herren Kursleiter Dr. med. Frz. Lusser und Hilfslehrer Bishausen, tragen zur Förderung des Kurses sehr viel bei. Mit Freude könne auch konstatiert werden, daß sich zu diesem Kurse eine ansehnliche Zahl der einheimischen Bevölkerung einfände. Die Schlußprüfung, welche voraussichtlich Ende Januar stattfindet, wird mit einer zu Propagandazwecken dienenden Ausstellung verbunden. Die Mitglieder werden gebeten, an den Improvisationsarbeiten lebhaften Anteil zu nehmen.

4. Den Anwesenden wurde die reichhaltige Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ wärmstens zum Abonnement empfohlen. Der Erfolg blieb nicht aus. Die diesjährige Abonnentenzahl beläuft sich nun auf 16 Stück.

Zum Schluß kam dann noch der Antrag des Gründers, Hrn. Chr. Trösch. Als bescheidene Entschädigung für die ernste Arbeit wünschte er nur etwas weniges Gemüthliches. In Anbetracht der neuen Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer wurde sodann einstimmig beschlossen einen schlichten, mehr familiären, Unterhaltungsabend zu veranstalten. Zur Verwirklichung des Gedankens wurde eine siebenköpfige, hohe Behörde aus der Mitte erkoren. F...

Portofreiheit.

Mit dem 1. Januar 1911 wird auch uns die Portofreiheit entzogen und es müssen nun alle Sendungen (Pakete, Briefe oder Karten) frankiert werden.